

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN

Letzte Aktualisierung: 24. Februar 2023

Artikel 1 – Allgemeine Bestimmungen

1.1. Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen definieren, unbeschadet der Anwendung eventueller besonderer, ausdrücklich zwischen den Parteien vereinbarter Bedingungen, die jeweiligen Verpflichtungen der Vertragsparteien im Rahmen der Erbringung von Übersetzungs- und Korrekturdienstleistungen durch das Unternehmen Verdicteo, nachstehend „der Dienstleister“ genannt, gegen eine entsprechende Gegenleistung.

1.2. Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen heben alle anderen Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Vereinbarungen auf und ersetzen sie, unabhängig davon, ob diese mündlich oder schriftlich und später oder früher abgeschlossen wurden.

Jede Abweichung von den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen muss von beiden Parteien vereinbart werden und muss ausdrücklich, explizit, schriftlich und eng auslegbar sein. Sie haben Vorrang vor den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden, selbst wenn in diesen angegeben ist, dass sie allein gültig sind. Der Vorrang und die Ausschließlichkeit der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist ein entscheidender Bestandteil des Vertrags. Ohne sie kommt der Vertrag nicht zustande, es sei denn, die Parteien weichen schriftlich und ausdrücklich davon ab. Für den Fall, dass eine Bestimmung der vorliegenden Bedingungen aufgehoben wird, vereinbaren die Parteien ausdrücklich, dass die anderen Bestimmungen der Vereinbarung weiterhin ihre Gültigkeit behalten.

1.3. Für den Fall, dass die Vertragspartei von Verdicteo, also der Kunde, die Eigenschaft eines Verbrauchers annimmt und diese Dienstleistung nur zu privaten und nicht zu beruflichen Zwecken in Anspruch nimmt und keine selbstständige Tätigkeit ausübt (natürliche oder juristische Person), wird ausdrücklich vereinbart, dass diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen in gleicher Weise für Verdicteo und den Kunden gelten.

In jedem Fall gelten alle Verträge oder Bestellscheine als in den Büros von Verdicteo abgeschlossen, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart und von beiden Parteien unterzeichnet.

1.4. Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in französischer Sprache verfasst. Falls sie in eine oder mehrere Sprachen übersetzt werden, ist im Streitfall nur der französische Text maßgebend.

Art. 2 – Preise

2.1. Die Preise werden in Euro, OHNE Mehrwertsteuer angegeben. Jede Erhöhung der Mehrwertsteuer oder jede neue Steuer, die zwischen dem Zeitpunkt des Auftrags und dem Zeitpunkt der Lieferung eingeführt wird, geht zu Lasten des Käufers.

2.2. Die Preise für die vom Dienstleister erbrachten Leistungen unterscheiden sich je nach Art der Leistung. So werden Übersetzungsleistungen entweder auf der Grundlage einer Projektpauschale oder auf der Grundlage eines Einheitspreises pro Ausgangs- oder Zielwort, pro Ausgangs- oder Zielzeile oder pro Ausgangs- oder Zielseite berechnet. Was die Korrekturleistungen und das Lektorat betrifft, so werden sie auf der Grundlage eines Stundenpreises in Rechnung gestellt, nachdem die Anzahl der Stunden, die für die Ausführung der vom Kunden gewünschten Arbeit erforderlich sind, veranschlagt wurde.

2.3. Die Grundpreise können je nach Format der zu bearbeitenden Dokumente, der spezifischen Besonderheiten der Texte und bei dringenden Fristen erhöht werden. Die Kosten, die für die Erbringung der Leistung angefallen sind (Reisekosten, Versand per Einschreiben usw.), gehen ebenfalls zu Lasten des Kunden. Darüber hinaus behält sich der Dienstleister das Recht vor, für Leistungen, die an Wochentagen zwischen 20 Uhr und 8 Uhr und von Freitag, 20 Uhr bis Montag, 8 Uhr oder an einem gesetzlichen Feiertag erbracht werden, einen um 50 bis 100 % erhöhten Wort-, Zeilen- oder Stundenpreis zu verlangen.

2.4. Für jeden Auftrag, dessen Summe ohne Mehrwertsteuer 1.000,00 € übersteigt, kann eine Anzahlung verlangt werden, deren Prozentsatz im Angebot angegeben wird. In diesem Fall wird mit der Ausführung der Leistungen erst nach Eingang der besagten Anzahlung begonnen.

2.5. Es wird ausdrücklich vereinbart, dass der Kunde auf keinen Fall von den Verdicteo geschuldeten Beträgen Geldsummen, von denen er glaubt, dass

sie ihm als Garantie oder Verrechnung zustehen, einbehalten darf.

Art. 3 – Lieferung

3.1. Liefer- und Ausführungsfristen werden nur als Richtwerte angegeben. Infolgedessen kann die Überschreitung einer festgelegten Frist unter keinen Umständen als Grund dazu angeführt werden, die Zahlung der Rechnung zu verweigern oder einen Preisnachlass oder eine Verlängerung der Zahlungsfrist zu erwirken. Sie kann von Seiten des Kunden auch nicht zum Anlass genommen werden, Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche zu stellen.

3.2. Vorbehaltlich des Erhalts der vollständigen Dokumente, die Gegenstand der Übersetzungs- oder Korrekturleistung sind, durch den Dienstleister, gilt die im Angebot genannte Lieferfrist nur unter der Bedingung, dass der Kunde seinen Auftrag gemäß den in Artikel 5.3 festgelegten Modalitäten innerhalb von zwei (2) Werktagen nach Erhalt des Angebots bestätigt. Nach Ablauf dieser Frist kann das Lieferdatum entsprechend der Arbeitsbelastung des Dienstleisters angepasst werden.

3.3. Was die Art der Lieferung betrifft, so wird die Arbeit per E-Mail in den Formaten Word und PDF geliefert. Auf Anfrage kann sie auch per Post geliefert werden. Alle anderen Übertragungsmöglichkeiten oder Formate müssen bei der Erstellung des Angebots ausdrücklich zwischen den Parteien vereinbart werden und können zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Art. 4 – Zahlung

4.1. Die vollständige oder teilweise Zahlung des Rechnungsbetrags gilt als Annahme der Rechnung.

4.2. Bei Nichtbezahlung einer Rechnung zum Fälligkeitsdatum werden von Rechts wegen und ohne vorherige Inverzugsetzung ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung Zinsen in Höhe von 1 % pro Monat fällig (jeder angefangene Monat wird in voller Höhe geschuldet).

4.3. Gleichzeitig wird der Rechnungsbetrag von Rechts wegen und ohne vorherige Inverzugsetzung um 15 % mit einem Mindestbetrag von 50,00 € als pauschale und nicht reduzierbare Vertragsstrafe erhöht, ohne dass dieser Maßnahme eine eventuelle Anwendung von Artikel 1244 des Zivilgesetzbuches entgegensteht. Der schuldnerischen Partei wird außerdem ein Pauschalbetrag von 75,00 € zur Erstattung der Kosten für die Mahngebühren durch den Gerichtsvollzieher auferlegt.

4.4. Darüber hinaus wird ausdrücklich vereinbart, dass die Verwaltungskosten, die durch die Zahlung per Scheck entstehen - sofern der Kunde diese Zahlungsart wählt - vollständig vom Kunden getragen werden, und zwar bis zu einem Höchstbetrag von 250,00 €.

4.5. Wenn dem Kunden ausdrücklich und ausnahmsweise ein Tilgungsplan gewährt wurde, wird der gesamte Saldo zuzüglich Zinsen und Pauschalentschädigung automatisch und von Rechts wegen fällig, wenn eine der Fälligkeiten nicht eingehalten wird.

Art. 5 – Modalitäten der Bestellungen

5.1. Die Dienstleistungen sind Gegenstand eines schriftlichen Auftrags durch Zusendung eines unterzeichneten Angebots per Post oder E-Mail. Telefonische Bestellungen müssen innerhalb von vierundzwanzig (24) Stunden durch ein schriftliches Angebot (E-Mail) bestätigt werden. Nach Ablauf dieser Frist werden sie nicht mehr berücksichtigt.

5.2. Jedem Auftrag des Kunden geht ein Angebot voraus, das vom Dienstleister auf der Grundlage der gelieferten zu übersetzenden Dokumente oder der vom Kunden mitgeteilten Informationen erstellt wird. Im Falle der Erstellung eines Angebots auf der Grundlage komplexer Dateien (besonderes Seitenlayout, nicht editierbare Bilder usw.), stellt der Dienstleister dem Kunden die für die Analyse erforderlichen Arbeitsstunden zu einem Stundensatz in Rechnung. In allen anderen Fällen ist die Erstellung des Angebots kostenlos.

5.3. Für die verbindliche und endgültige Bestätigung seines Auftrags muss der Kunde das Angebot ohne jegliche Änderung mit dem Ausdruck seiner Zustimmung, d. h. unterschrieben und mit dem Vermerk „Einverstanden“ versehen, entweder per Post oder per Rück-E-Mail an den Dienstleister zurückschicken. Bei Ausbleiben der Annahme des Angebots behält sich der Dienstleister das Recht vor, seine Leistung nicht zu beginnen.

5.4. Wenn der Kunde den Auftrag nicht wie unter 5.3 beschrieben innerhalb von zwei (2) Werktagen (ohne Samstage, Sonntage und gesetzliche Feiertage) ab dem Ausstellungsdatum des Angebots bestätigt, gilt dieses als verfallen.



Art. 6 – Vertreter des Kunden

Die natürliche Person, die das Kundenunternehmen vertritt, übernimmt als solidarischer und unteilbarer Bürge von Seiten des Kundenunternehmens die volle und uneingeschränkte Haftung gegenüber Verdicteo, sei es bei Nichtbezahlung der Leistung oder bei anderen Verstößen gegen den vorliegenden Vertrag.

Art. 7 – Auflösung - Kündigung

7.1. Bei Nichtzahlung durch den Kunden oder bei Nichteinhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch den Kunden behält sich Verdicteo das Recht vor, die Erbringung seiner Dienstleistungen ganz oder teilweise zu beenden oder deren Ausführung auszusetzen.

7.2. In gleicher Weise schuldet der Kunde dem Dienstleister eine Entschädigung, wenn der Kunde einen laufenden Auftrag einseitig storniert. Die Höhe dieser Entschädigung entspricht der bereits geleisteten Arbeit, einschließlich der vorherigen Terminologierecherchen, die auf der Grundlage der vom Dienstleister praktizierten Preise in Rechnung gestellt werden sowie einer Entschädigung in Höhe von 25 % des vereinbarten Preises, vorbehaltlich des Nachweises eines höheren Schadens.

7.3. Im Falle einer drohenden Zahlungsunfähigkeit des Kunden [wie z. B. nachgewiesener Zahlungsausfall des Kunden, Insolvenzverfahren oder Insolvenz als solche (der Kaufvertrag wird intuitu personae abgeschlossen), Liquidation, Auferlegung der vorläufigen Verwaltung usw.] wird ausdrücklich anerkannt, dass der Kunde sehr ernste Signale nachgewiesener oder antizipierter Nichterfüllung aufweist, die die Beendigung der Zusammenarbeit zwischen den Parteien rechtfertigen und zwar auch dann, wenn der Vertrag bereits teilweise erfüllt wurde.

In diesem Zusammenhang behält sich Verdicteo das Recht vor, vom Kunden Garantien zu verlangen, die als angemessen erachtet werden, um die korrekte Ausführung der Vereinbarung zu gewährleisten.

In jedem Fall ist Verdicteo im Falle eines Insolvenzrisikos wie oben erwähnt und selbst wenn Verdicteo keine Garantie beantragt hat, wie es der obige Absatz erlaubt, von Rechts wegen und ohne vorherige Inverzugsetzung berechtigt, die Einrede der vorzeitigen Nichterfüllung oder die vorzeitige vollständige oder teilweise Auflösung der Dienstleistungsvereinbarung nach bestem Ermessen zu verfolgen.

Der Dienstleister ist gegenüber dem Kunden in keiner Weise zu einer Entschädigung verpflichtet.

Art. 8 – Personenbezogene Daten - Verdicteo als Verantwortlicher für die Verarbeitung

8.1. Als Verantwortlicher für die Verarbeitung verpflichtet sich Verdicteo, die personenbezogenen Daten gemäß der Europäischen Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr zu verarbeiten.

8.2. Verdicteo verarbeitet die vom Kunden übermittelten personenbezogenen Daten zu folgenden Zwecken:

- Kundenverwaltung (für die Vertragserfüllung notwendige Verarbeitung),
- Projektmanagement (für die Vertragserfüllung notwendige Verarbeitung),
- Verwaltung von Rechtsstreitigkeiten (gerechtfertigte Verarbeitung auf der Grundlage des berechtigten Interesses von Verdicteo),
- Direktmarketing (gerechtfertigte Verarbeitung auf der Grundlage des berechtigten Interesses von Verdicteo).

8.3. In allen Fällen, in denen die Verarbeitung personenbezogener Daten für die Erfüllung des Vertrags erforderlich ist, ist Verdicteo nicht in der Lage, den Vertrag mit dem Kunden zu erfüllen, wenn dieser es versäumt, die erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen.

8.4. Die betreffenden personenbezogenen Daten werden für einen Zeitraum von sieben (7) Jahren nach Beendigung des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden aufbewahrt.

8.5. Verdicteo kann personenbezogene Daten an folgende Empfänger weitergeben:

Subunternehmer, die für Verdicteo tätig sind (insbesondere Buchhalter).

8.6. Verdicteo verarbeitet die betreffenden personenbezogenen Daten nur innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums.

8.7. Gemäß dem Gesetz vom 30. Juli 2018 über den Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vom 27. April 2016 haben alle Nutzer, die direkt oder indirekt namentliche Informationen bereitgestellt haben, folgende Rechte in Bezug auf ihre personenbezogenen Daten:

- Recht auf Information und Zugang: Sie können die Mitteilung der Sie betreffenden namentlichen Informationen verlangen.
- Recht auf Berichtigung: Sie können die Berichtigung der Sie betreffenden namentlichen Informationen verlangen. So können Sie eventuelle Ungenauigkeiten korrigieren und unvollständige Daten vervollständigen.
- Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“): Sie können verlangen,

dass Ihre personenbezogenen Daten vollständig aus unseren Datenbanken gelöscht werden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten: Sie können sich der Verwendung Ihrer namentlichen Informationen widersetzen.

Recht auf Datenübertragbarkeit: Sie können die für Sie geltenden personenbezogenen Daten in elektronischer, aktueller und strukturierter Form erhalten.

Widerspruchsrecht: Sie können gegen Praktiken der Kundenwerbung, des Direktmarketings und der Profilerstellung Widerspruch einlegen.

8.8. Um diese Rechte im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auszuüben, richten Sie bitte eine schriftliche und unterschriebene Anfrage an Véronique Mercier, Verdicteo, rue Justin Sauvenier 26, in 4671 Barchon, Belgien. Bitte geben Sie dabei die Post- oder E-Mail-Adresse an, an die die Antwort gesendet werden soll. Möglicherweise werden Sie dazu aufgefordert, sich zu identifizieren, bevor Sie die oben genannten Anfragen beantworten können.

8.9. Bei Beschwerden über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie sich unter folgender Adresse direkt mit Verdicteo in Verbindung setzen: info@verdicteo.be.

8.10. Sie haben jederzeit das Recht, bei der Datenschutzbehörde unter der Postanschrift rue de la Presse 35, in 1000 Brüssel oder per E-Mail an contact@apd-gba.be eine Beschwerde einzureichen.

Art. 9 – Vertraulichkeit

9.1. Jede Übersetzung unterliegt dem Berufsgeheimnis, sofern der Kunde nicht schriftlich etwas anderes vereinbart hat. Der Dienstleister verpflichtet sich, die Vertraulichkeit der ihm zur Kenntnis gebrachten Informationen vor, während und nach der Durchführung seiner Leistung zu wahren. Die Originale werden dem Kunden auf einfache Anfrage zurückgegeben.

9.2. Für das Abfangen oder den Missbrauch von Informationen bei der Datenübertragung, insbesondere über das Internet, kann der Dienstleister nicht haftbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang obliegt es dem Kunden, den Dienstleister vorab oder während des Auftrags über die Übertragungsmittel, die er eingesetzt sehen möchte, zu informieren, um die Vertraulichkeit aller sensiblen Informationen zu gewährleisten.

Aus dem zuvor Genannten folgt, dass der Kunde darauf verzichtet, den Dienstleister im Falle einer Offenlegung von Informationen infolge des Datenaustauschs über das Internet haftbar zu machen.

Art. 10 – Pflichten des Kunden

10.1. Der Kunde verpflichtet sich, dem Dienstleister auf eigene Kosten den gesamten zu übersetzenden Text und alle für das Verständnis des Textes notwendigen technischen Informationen sowie gegebenenfalls die Fachterminologie zur Verfügung zu stellen. Wenn der Kunde seiner Pflicht, den Dienstleister zu informieren, nicht nachkommt, kann dieser nicht für eventuelle Nichtkonformitäten oder Fristüberschreitungen haftbar gemacht werden.

10.2. Sollte der Text spezifische interne Abkürzungen enthalten, wird der Kunde aufgefordert, die Bedeutung dieser Abkürzungen mitzuteilen.

Art. 11 – Haftung des Dienstleisters

11.1. Der Dienstleister ist für die Qualität der angefertigten Übersetzung oder Korrektur verantwortlich, sofern diese in ihrer vollständigen und unveränderten Form verwendet wird. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung des Dienstleisters ausschließlich auf den Betrag der betreffenden Rechnung.

11.2. In keinem Fall haftet der Dienstleister für Ansprüche, die durch unterschiedliche Stilnuancen oder eine abweichende Wahl der Terminologie begründet sind. Der Dienstleister übernimmt keine Verantwortung für Unstimmigkeiten oder Unklarheiten im Ausgangstext, da die Überprüfung der technischen Kohärenz des endgültigen Textes in der alleinigen Verantwortung des Kunden liegt.

11.3. In jedem Fall kann der Dienstleister nicht für direkte oder indirekte Schäden haftbar gemacht werden, die dem Kunden oder Dritten aufgrund von Lieferverzögerungen entstehen, die insbesondere auf höhere Gewalt zurückzuführen sind sowie für eventuelle Verzögerungen bei der Zustellung per E-Mail oder anderen postalischen Möglichkeiten.

11.4. Der Dienstleister kann nur für arglistige Täuschung haftbar gemacht werden. In allen anderen Fällen ist die Haftung des Dienstleisters stets auf die dem Kunden in Rechnung gestellten oder von ihm bezahlten Beträge beschränkt, die sich auf die betreffende Dienstleistung beziehen.

Art. 12 – Geistiges Eigentum

12.1. Bevor der Kunde dem Dienstleister ein Dokument zur Übersetzung vorlegt, muss er sich vergewissern, dass er dazu berechtigt ist. Er muss der Autor des Originaldokuments sein oder vom Inhaber des Urheberrechts des Dokuments eine vorherige schriftliche Genehmigung zur Übersetzung erhalten haben. Es wird davon ausgegangen, dass der Kunde als Urheber des zu übersetzenden Textes handelt und er genehmigt ausdrücklich dessen Übersetzung gemäß dem Gesetz vom 19. April 2014 zur Einfügung von Buch XI „Geis-



tiges Eigentum“ in das Wirtschaftsgesetzbuch und zur Einfügung der Buch XI eigenen Bestimmungen in die Bücher I, XV und XVII desselben Gesetzbuches.

12.2. In Ermangelung dessen kann der Dienstleister in keiner Weise haftbar gemacht werden, wenn alle oder ein Teil der vom Kunden anvertrauten Dokumente das Recht auf geistiges Eigentum oder andere Rechte Dritter oder jegliche anwendbare Vorschrift verletzen.

12.3. Sofern nicht ausdrücklich und schriftlich etwas anderes vereinbart wurde, behält der Dienstleister das Urheberrecht an den Übersetzungen und an den von ihm erstellten Texten. Letztere dürfen ohne die vorherige ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Dienstleisters in keiner Form, weder ganz noch teilweise, mit keinem Mittel, auch nicht auf elektronischem Wege, vervielfältigt werden.

Art. 13 – Nichtigkeit einer Klausel

Die Ungültigkeit einer Klausel dieser Bedingungen hat keinen Einfluss auf die Gültigkeit der übrigen Klauseln.

Art. 14 – Anwendbares Recht und zuständiger Richter

Die Beziehungen zwischen den Parteien, sowohl in einem Verfahren zur Sache als auch in einem Eilverfahren, unterliegen ausschließlich belgischem Recht da das Unternehmen seinen Gesellschaftssitz in Belgien hat.

Es sind ausschließlich die belgischen Gerichtshöfe und Gerichte des Bezirks LÜTTICH für alle Streitigkeiten sowohl im Verfahren zur Sache als auch im Eilverfahren zuständig.

Der Kunde, sowohl Privatperson als auch juristische Person, nimmt die vorliegende Klausel über das anwendbare Recht und den zuständigen Richter ausdrücklich zur Kenntnis und erklärt sich damit voll und ganz einverstanden.